

In Vorbereitung für die 20-Jahrfeier des Stadtteilbüro's wurden in allen Gruppen Foto's für eine Diaschau gemacht. Dazu wurden die einzelnen Gruppen auf die Mitglieder des Fotoclub aufgeteilt.

## Bilder für das 20jährige Bestehen den Stadtteilbüro's von den Gruppen, die im Moment aktiv sind.

**Bilder bis Anfang Mai zu Norbert**

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9.00 – 12.00 Eltern-Kind-Gruppe <i>No</i>	9.00 – 12.00 Eltern-Kind-Gruppe <i>No</i>	9.00 – 11.30 Nähgruppe (nicht in den Ferien) <i>No</i>	9.00 – 12.00 Eltern-Kind-Gruppe <i>Karl</i>	8.30 – 11.30 Spielgruppe (nicht in den Ferien) <i>No</i>	<b>Einzelveranstaltungen</b> Feste, Basare, Flohmärkte u.v.m. (siehe Extra – Aushänge)	
14.30 - 16.00 Leseprojekt <i>Kunze</i>	15.00 - 17.00 Eltern-Kind-Gruppe <i>Stefan</i>	15.00-18.00 Offener Treff für Mütter und Väter mit Kindern <i>Vascha</i>	12.00-14.00 Mittagstisch für SeniorInnen (14-tägig)		15.00-18.00 Alleinerziehende (jeden 2. und 4. Samstag im Monat)	14.00-18.00 Türkische Frauen <i>Angelika</i>
	17.00 - 18.00 Rechtsambulanz des "Einspruch e.V. München" <i>Tom</i>	19.00 Yogagruppe	14.00-17.00 Treffpunkt für deutsche und ausländische SeniorInnen			
20.00 Fotoclub ✓ (1. und 3. Montag) 20.00 Lets (2. Mo. im Monat) 18.00 Computerclub (4. Mo. im Monat)	<p>Weitere Kurse und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Übersichtstabelle</p> <p>Für evtl. Terminänderungen bei Kursen und Veranstaltungen bitten wir um Ihr Verständnis. Bitte fragen Sie wegen Terminänderungen bei uns nach oder entnehmen Sie diese der örtlichen Presse.</p>					

ERLEDIGT

Ein ganz normales Treffen am Montagabend, aber leider mit kleiner Besetzung.

15.05.2006 – Bild von Georg Prinz, der uns an unserem Treffen besucht hat.



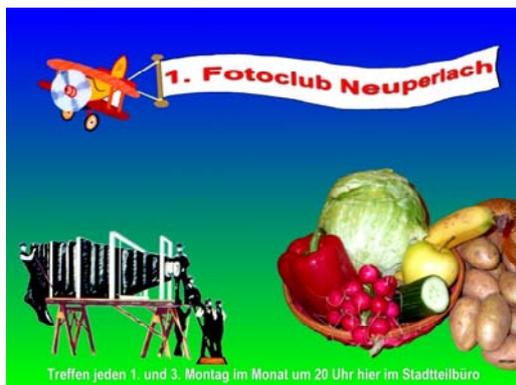
Pressefoto für die Unterstützungsarbeit des Fotoclub für den Fotowettbewerb des HSZ.  
(von links: Monika Plagmann, Georg Prinz, Norbert Steidl)



Treffpunkt für die Fotoserie zur Erstellung unseres neuen Plakates



Plakatvorschläge:  
Hier das „Alte“ Plakat



Und es weiter geht mit dem Plakat, das kommt nächstes Jahr...



# Der 1. Fotoclub Neuperlach unterwegs

Wir haben es wieder geschafft. Ort gefunden. Termin gefunden. Reserviert und dann warten bis der Termin da ist... Der ganz normale Wahnsinn.

Am 11. August war's dann so weit, wir treffen uns gegen 18 Uhr in der Schnitzmühle. Netter Name, gell? Wie? Ach so, wo das ist - nun Sie kennen die Schnitzmühle nicht, aber, aber! Der Name hat was kreatives, oder? Nicht so drängeln, ich sags ja. Die Schnitzmühle ist ein kunstvolles Landhotel mit Wellness und Campingplatz und ist südöstlich von Viechtach im Bayrischen Wald zu finden. Damit ist Schluß mit Werbung. Wie? Was ein Fotoclub in einem Hotel will? Übernachten! Außerdem habe ich nicht erwähnt, daß wir im Hotel übernachtet haben, wir könnten somit auch gezeltet haben - haben wir aber nicht. Wir haben die Schnitzmühle nur als "Stützpunkt" für unsere Fototouren genutzt. Der Bayrische Wald ist ja berühmt für seine Möglichkeiten zu wandern und wer viel wandert, der hat auch Hunger und Durst. Zudem braucht auch ein Hardcore-Fotograph hin und wieder ein wenig Pflege und deshalb die Auswahl unseres Stützpunktes. Die abendlichen und teilweise bis in die frühen Morgenstunden gehenden Diskussionen kann sich jeder selbst vorstellen, aber DEN Ausflug, den muß ich Euch erzählen.



Die kurze Umschreibung oder der Projektitel könnte lauten "vom kleinen zum großen Pfahl und dann ins Kuchenparadies". Nach einem ausgedehnten Frühstück machen wir uns auf den Weg und verlassen die Schnitzmühle mit dem Ziel kleiner Pfahl. Das 1. Hindernis eine Bundesstraße und ein fehlender weiterer Pfad, der aber auf der Karte verzeichnet ist, bereitet uns keine nennenswerten Kopfschmerzen. Der weitere Weg ist gleich

gefunden und wir erreichen auch alle wohlbehalten die andere Seite der Bundesstraße. Über einen kleinen Trampelpfad führt uns der Weg direkt zum kleinen Pfahl. Am Pfahl entlang in Richtung St. Anton ist ein Kreuzweg zu bestaunen, der an 3 hohen Kreuzen endet. Dieser Kreuzweg und auch die umgebende Landschaft sind mehr als nur Motive. Von St. Anton aus führt uns der Weg vorbei an Feldern und Wiesen hinunter zum westlichen Ende von Viechtach. Nur dort können wir die Bundesstraße unterqueren und dabei fällt uns ein Wegweiser mit der Aufschrift "Zum Kuchenparadies" auf. Ein Blick auf die Karte genügt und wir sind uns einig, daß das das nachmittägliche Ziel werden wird. Perfekt so gegen 15 Uhr sind wir dort und haben auch den großen Pfahl gesehen und "archiviert". Also weiter über ein paar Treppen wieder hinauf auf die Anhöhe des Pfahl und nach wenigen Minuten liegt er vor uns, der große Pfahl. Beeindruckend, wie es Mutter Erde gelungen ist den Quarzstein so geballt in die Höhe zu drücken. Man könnte auch sagen, daß die Erde hier einen Mitesser zu Tage gefördert hat.

Wir kommen an den Förderstätten des Quarzgesteins vorbei und suchen eifrig nach dem Wegweiser, der uns unserem Ziel, dem Paradies näher bringt. Der einzige Weg, der in die richtige Richtung führt, den nehmen wir und unterwegs treffen wir noch eine Wegweiserin, die uns bestätigt, daß wir quasi richtig sind. Bald sehen wir auch eine paar Häuser, die durchaus unser Ziel sein könnten. Also voran entlang des Waldrandes und dann im Gänsemarsch über eine Wiese in den Ort hinein. Wegweiser, Fehlanzeige und wo sind wir? - Ah, Engelsdorf Hausnummer 7. Den Ort gibt's auf der Karte, aber etwa 2,5 km vom Ziel entfernt. Wir sind diese 2,5 km über unser Ziel hinausgeschossen, ohne es zu ahnen. Leichtes murren in der Meute - egal weiter... Der Weg ist das Ziel und wieder geht es über Felder und Wiese und an Waldrändern entlang. Die Sonne brennt, das Haar hält - stop - das ist eine andere Geschichte, da stimmt nur der 1. Teil. Die Sonne brennt und wir haben ein immer größer werdendes Verlangen nach Kaffee und Kuchen, aus dem Paradies. Ort in Sicht und es ist der richtige und dann - Hinweisschilder zum Kuchenparadies. Schon gehen die Beine wieder leichter und auf den Gesichtern ist freudige Erwartung zu sehen. Der Weg führt uns erst ins Tal und dann weisen uns die Schilder wieder hinauf auf den Berg. Weiter, weiter ich rieche den Kuchen schon...

Und als ich so den Berg in der Sonne hinauftappe überfällt mich ein grausamer Gedanke - Kuchenparadies - heute Ruhetag. Nein, nein, quatsch nicht an einem Sonntag, wir haben Sonntag und am Sonntag macht jedes Kuchenparadies der Welt mit den Sonntagsnachmittagskaffeeundkuchenessern den meisten Umsatz, die haben offen - logo! Am Ende der Straße ist jedoch kein Kuchenparadies zu erkennen und so fragen wir Einheimische, die grade eine Kletterrose befestigen, nach dem Weg zum Kuchenparadies. Diese erstrahlen förmlich und teilen uns mit, daß die Inhaberin des Kuchenparadies sich vor 14 Tagen bei Nacht und Nebel aus dem Staub gemacht hat. Das Lokal gebe es zwar, aber geschlossen und leer. Ich kneife mich - ich hab wohl die Worte vernommen, aber der Inhalt ist nicht stimmig - soll es wirklich so sein? Sie scherzen! Nein? Ich höre künftig auf meine Innere Stimme, wenn sie mir wieder zuruft "heute Ruhetag" und kehre um.

Wir machen kurz Rast und verzehren gemeinsam das, was noch übrig ist und dann, dann kehren wir zur Schnitzmühle zurück und erreichen diese noch kurz vor einem sauberen Regenguß. Daß uns der Rückweg dann noch über die Gleise geführt hat ist nicht weiter erwähnenswert, denn der Zug kam erst 5 Minuten, nachdem wir diese schon wieder verlassen hatten.

Und doch hatten wir viel Spaß, gute Laune und damit auch echte Erholung.

Happy Klick, Euer Norbert vom Fotoclub

# Urkunde

Hiermit verleihen wir

**Norbert Steidl**

die Urkunde für

**zehn Jahre Ehrenamt  
im Stadtteilbüro Neuperlach**

*Die Menschen, denen wir eine Stütze sind,  
geben uns den Halt im Leben.*

*Lieselotte Nold*

Mit ganz besonderem Dank  
vom  
Stadtteilbüro Neuperlach  
des Evangelischen Hilfswerks München

Neuperlach, 24.06.2006